

Inhalt

Danksagung	XIII
1. Einführung	1
1.1 Hinführung	1
1.2 Methodisches Vorgehen	3
1.3 Begründung der Auswahl	8
1.4 Struktur der Arbeit	9
2. Der Liebesbegriff bei Hans Urs von Balthasar	13
2.1 Vorüberlegungen zum Liebesbegriff	13
2.1.1 <i>Das Erosmotiv bei Platon</i>	14
2.1.2 <i>Die Entwicklung des Agapegedankens bei Paulus und im johanneischen Schriftwerk</i>	21
2.1.3 <i>Die Synthese der Begrifflichkeiten bei Augustinus</i>	34
2.1.4 <i>Caritas als Freundschaft bei Thomas von Aquin</i>	41
2.1.5 <i>Ertrag</i>	48
2.2 Hans Urs von Balthasar im Kontext	50
2.2.1 <i>Der literarische Einstieg</i>	51
2.2.2 <i>Die Zeit theologischen Aufbruchs</i>	54
2.2.3 <i>Die Begegnung mit Adrienne Kaegi-von Speyr</i>	56
2.2.4 <i>Der Einfluss Erich Przywaras</i>	58
2.2.5 <i>Karl Barth und die Kategorie der Umkehrung</i>	60
2.2.6 <i>Das Buddhismusbild Hans Urs von Balthasars</i>	65
2.2.7 <i>Ertrag</i>	72
2.3 Der methodische Zugang Hans Urs von Balthasars	73
2.3.1 <i>Der Gestaltbegriff Goethes und die phänomenologische Methode</i>	73
2.3.2 <i>Die ignatianische Hermeneutik des Gehorsams</i>	79
2.3.3 <i>Kniende Theologie</i>	84
2.3.4 <i>Ertrag</i>	86
2.4 Das Liebesverständnis der theologischen Ästhetik	88
2.4.1 <i>Grundgedanken der theologischen Ästhetik von Balthasars</i>	88
2.4.2 <i>Die Rolle des Subjekts in der ästhetischen Erfahrung</i>	92
2.4.3 <i>Grunddimensionen des Schönheitsbegriffs</i>	93
2.4.4 <i>Wahr-Nehmung und Liebe</i>	95
2.4.5 <i>Liebe und Selbstevidenz</i>	98

2.4.6	<i>Die Paradoxalität menschlichen Liebesvermögens und die Person Christi als Schlüssel</i>	101
2.4.7	<i>Anthropologische Grundmuster der ästhetischen Erfahrung</i>	103
2.4.8	<i>Die objektive Evidenz als Liebesgeschehen</i>	107
2.4.8.1	Die Evidenz der Schöpfungsgestalt	108
2.4.8.2	Kriterien der Objektivität der Evidenz	110
2.4.8.3	Der Begriff der Liebesevidenz	113
2.4.9	<i>Fazit des ästhetischen Grundgedankens</i>	119
2.5	<i>Die Zeugen der Gestalt</i>	121
2.5.1	<i>Die Rezeption des platonischen Schönheitsbegriffs von Balthasars</i>	123
2.5.2	<i>Augustinus</i>	128
2.5.3	<i>Die thomistische Synthese in der Rezeption von Balthasars</i>	136
2.5.4	<i>Dante</i>	141
2.5.5	<i>Claudel und der Zusammenhang von Liebe und Tod</i>	148
2.5.6	<i>Die Grundaussage der Zeugenschaft</i>	157
2.6	<i>Christus als die Mitte des Liebesgedankens</i>	160
2.6.1	<i>Grundzüge der Christologie</i>	161
2.6.2	<i>Das Aufscheinen der Liebeswirklichkeit in der eidetischen Christologie</i>	163
2.6.3	<i>Anspruch, Armut und Überlassung als Grundexistenzialien der Liebesgestalt</i>	167
2.6.4	<i>Das Kreuz als Erscheinungsform der letztlichen Liebesherrlichkeit</i>	172
2.6.5	<i>Der descensus ad inferos als das Aufscheinen der Liebesherrlichkeit Gottes</i>	176
2.6.6	<i>Die Übertragung des christologischen Geschehens in eine theologische Ästhetik</i>	179
2.6.7	<i>Ertrag</i>	184
2.7	<i>Das Liebesdenken der Theodramatik</i>	187
2.7.1	<i>Der Grundgedanke der Theodramatik</i>	188
2.7.2	<i>Die Ausführung der Theateranalogie</i>	192
2.7.2.1	Gott als Autor	192
2.7.2.2	Der Schauspieler	195
2.7.2.3	Der Zusammenhang von Rolle und Sendung	197
2.7.3	<i>Der Kern des Dramas</i>	202
2.7.4	<i>Christus als die personale Liebeszuwendung Gottes</i>	215
2.7.4.1	Die urkenotische Struktur der göttlichen Liebe	215

2.7.4.2	Die Rolle Jesu	217
2.7.4.3	Soteriologische Implikationen der theodramatischen Perspektive	223
2.7.5	<i>Liebe als Gestaltbegriff</i>	227
2.7.5.1	Das Sein als Liebe	228
2.7.5.2	Liebe und Tod	231
2.7.5.3	Innerweltliche Liebe als eucharistisches Geschehen	236
2.7.5.4	Liebe als innerer Sinn der Schöpfung	238
2.7.5.5	Die Einbergung der Welt in Gott	243
2.7.6	<i>Der Liebesgedanke der Theodramatik</i>	246
2.8	Zusammenfassung des Liebesgedankens Hans Urs von Balthasars	248
3.	Der Leerheitsbegriff bei Teitarō Suzuki	257
3.1	Hinführung zum Leerheitsbegriff	258
3.1.1	<i>Die zwölffache Kette des Entstehens in Abhängigkeit</i>	258
3.1.2	<i>Die Logik der Prajñāpāramitā</i>	264
3.1.3	<i>Der Terminus śūnyatā</i>	269
3.1.4	<i>Nāgārjuna und der Śūnyatā-Gedanke</i>	273
3.1.5	<i>Die Entwicklung im Yogācāra</i>	286
3.1.6	<i>Die Leerheit von Anderem</i>	299
3.1.7	<i>Zusammenfassung</i>	303
3.2	Daisetsu Teitarō Suzuki im Kontext	305
3.2.1	<i>Biographische Skizze</i>	305
3.2.2	<i>Der Einfluss von Paul Carus</i>	311
3.2.3	<i>Sōen Roshi</i>	314
3.2.4	<i>Die Verflechtung mit dem japanischen Nationalismus</i>	316
3.2.5	<i>Zur Methodik Suzukis</i>	319
3.2.6	<i>Ergebnis</i>	319
3.3	Die Zenrezeption Suzukis	321
3.3.1	<i>Die Grunderfahrung des Zen</i>	321
3.3.2	<i>Suzukis Auslegung des Laṅkāvatāra-Sūtra</i>	324
3.3.2.1	Historischer Bezug und Grundannahme	325
3.3.2.2	Die Grundzüge des Laṅkāvatāra	327
3.3.2.3	Der Zentralaspekt in der Sicht Suzukis	330
3.3.2.4	Das Laṅkāvatāra-Sutra und das Dàshéng Qìxìn Lùn	335
3.3.2.5	Ertrag	340
3.3.3	<i>Das Herz-Sutra nach dem Kommentar von Suzuki</i>	343

3.3.4	<i>Der Kerngedanke der Prajñāpāramitā in der Sicht Suzukis</i>	349
3.3.5	<i>Das Ideal des Bodhisattva und das allumfassende Mitgefühl</i>	356
3.3.6	<i>Die Lehre Huinéngs</i>	365
3.3.6.1	Der Grundgedanke der Lehre Huinéngs	365
3.3.6.2	Der Weg des Nicht-Vergegenwärtigens (無念)	368
3.3.6.3	Die Einsicht in die eigene Selbstnatur (chin. 自性)	369
3.3.6.4	Der ästhetische Aspekt der Lehre Huinéngs	371
3.3.6.5	Der Sinn des Kōan	373
3.3.6.6	Die Ethik des Nicht-Vergegenwärtigens	375
3.3.6.7	Prajñā als Zwischenwesen	377
3.3.7	<i>Zusammenfassung</i>	379
3.4	<i>Die Reine-Land-Tradition in der Rezeption Suzukis</i>	381
3.4.1	<i>Hinführung</i>	381
3.4.2	<i>Grundgedanken Suzukis zur Reine-Land-Tradition</i>	388
3.4.3	<i>Das Verständnis Amidas und des Menschen in der Sicht Suzukis</i>	389
3.4.4	<i>Das 18. Gelöbnis Buddha Amidas als eigentliche Struktur der Wirklichkeit</i>	391
3.4.5	<i>Die Praxis des nembutsu im Modus von Einheit und Verschiedenheit</i>	394
3.4.6	<i>Das vertrauende Herz (jap. 信心) als Bewegung der Leerheit in der Hingabe</i>	395
3.4.7	<i>Der Myōkōnin (Jap. 妙好人) als personelles Ideal der Reine-Land-Tradition</i>	399
3.4.8	<i>Amida als Buddha der Liebe</i>	403
3.4.9	<i>Ertrag</i>	407
3.5	<i>Der Leerheitsgedanke Suzukis</i>	408
4.	Komparative Zusammenschau	415
4.1	Epistemologisch-ästhetische Ausgangsposition	416
4.1.1	<i>Der epistemisch-ästhetische Zugang von Balthasars</i>	416
4.1.2	<i>Der epistemische Zugang Suzukis</i>	419
4.1.3	<i>Zusammenschau</i>	422
4.2	Der Mensch als Person und die Logik des soku hi	425
4.2.1	<i>Der Mensch als Person bei Hans Urs von Balthasar</i>	425
4.2.2	<i>Die Logik des soku hi nach Suzuki</i>	426
4.2.3	<i>Zusammenschau</i>	428

4.3	Der Heilige, der Myōkōnin und die Frage des Glaubens	432
4.3.1	<i>Das Heiligenideal und der Begriff des Glaubens bei von Balthasar</i>	432
4.3.2	<i>Die Figur des Myōkōnin bei Suzuki</i>	433
4.3.3	<i>Zusammenschau</i>	436
4.4	Die Frage nach Liebe und Leerheit	440
4.4.1	<i>Der Zusammenhang von Liebe und Leerheit bei Hans Urs von Balthasar</i>	440
4.4.2	<i>Der Zusammenhang von Liebe und Leerheit bei Teitarō Suzuki</i>	443
4.4.3	<i>Zusammenschau</i>	446
5.	Abschlussbetrachtung	453
	Literaturverzeichnis	457